

# PROTOKOLL 1. WORKSHOP

im Rahmen des  
 Audit „familienfreundlichegemeinde“

**Name der Stadt-/Markt-/Gemeinde:** MANK  
**Datum:** 19.Jänner 2011  
**Beginn/Ende:** 19.00 – 22.00  
**Ort:** Gemeindeamt Mank  
**Protokollführer/in:** U. Brosen-Mimmler

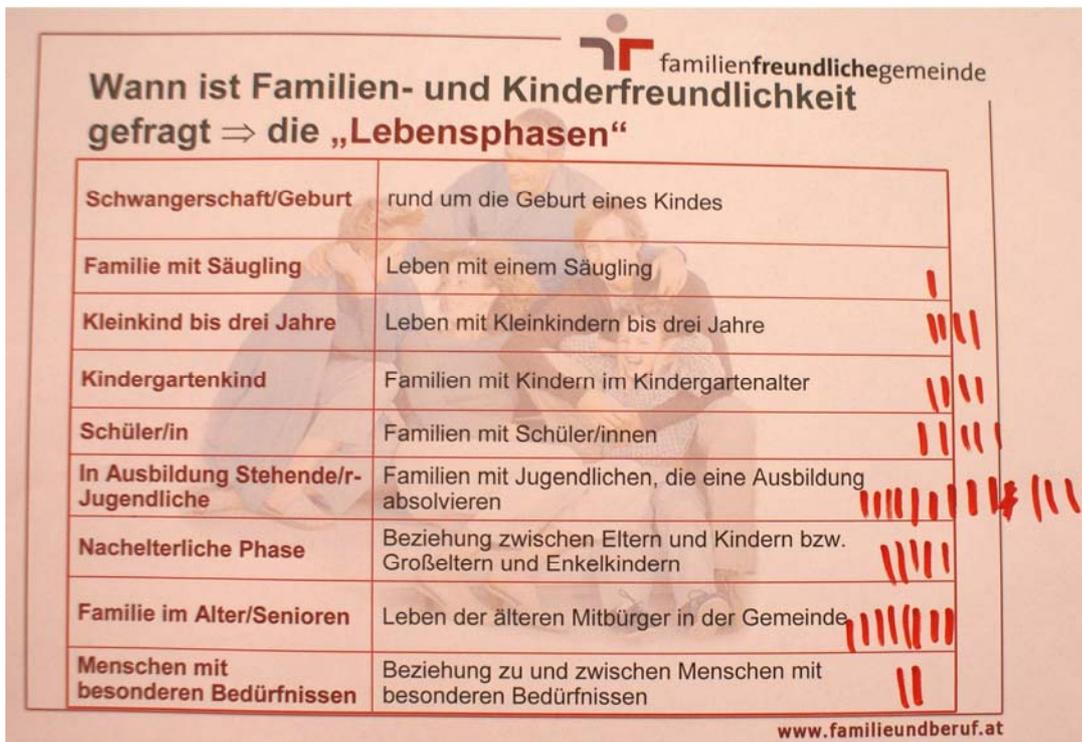
Teilnehmer/innen		
Vorname/Nachname	Funktion in der Gemeinde / Tätigkeitsbereich (Beruf)	Vertreter/in Interessensgruppe
Beatrix Dvorak	FF Mank Jugendführerin, Elternverein, Mutter	Familie mit Kinder
Matthias Kaufmann	Landjugend Obmann	Jugendlicher
Johanna Gugerel	Erzieherin Jugendl. 0-16 Jahre	
Elfriede Fuchs	Leherein VS Mank	Familie mit Kinder
Gernot Sandler		Familie mit Kinder
Gertrude Sieder	JIM Jugendbetreuerin	Familie mit Kinder
Johann Kadla	KOBV	Senioren
Silvia Zimola	LPH Mank Sekretärin	Senioren, Familie mit Kinder
Elisabeth Preiss	Caritas Wohnhaus	M.m. besonderen Bedürfnissen
Veronika Kerschner	Tagesmutter Hilfswerk	Familie mit Kinder
Erika Trischler	Caritas Hauskrankenpflege	Senioren
Michaela Hiesberger	MAMAKI	Familie mit Kinder
Sabine Baloun	Kinderguppenleiterin	Familie mit Kinder
Eva Mayer	Obfrau Sportunion	Senioren
Barbara Kraml	Übungsleiterin Sportunion	Senioren
Sebastian Kerschner	Jugend GR	Jugend
Matthias Auer		Jugend
Lukas Auer		Jugend

Tobias Perger	JVP Obmann	Jugend
Markus Emsenhuber	GR	Jugend, Familie mit Kindern
Walter Wieser	STR	Nachelterliche Phase
Roswitha Rosenberger	Bürgerservice Gemeinde	Familie mit Kindern, Jugendliche
Roswitha Gastecker	GR	Nachelterliche Phase

Tagesordnung/Ablauf	
Pkt.	Themenbeschreibung
1.	Begrüßung und Einstieg
2.	Gemeinsame Festlegung des <i>IST-Zustands</i> an bestehenden familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde strukturiert nach den Lebensphasen
3.	Besprechung der weiteren Vorgangsweise
.	

## Ad 1 Begrüßung und Einstieg

1. Kurzvorstellung des Familienaudits mittels Präsentation
2. Vorstellungsrunde – mit Zuordnung zu den Lebensphasen



**Wann ist Familien- und Kinderfreundlichkeit gefragt => die „Lebensphasen“**

<b>Schwangerschaft/Geburt</b>	rund um die Geburt eines Kindes	
<b>Familie mit Säugling</b>	Leben mit einem Säugling	
<b>Kleinkind bis drei Jahre</b>	Leben mit Kleinkindern bis drei Jahre	
<b>Kindergartenkind</b>	Familien mit Kindern im Kindergartenalter	
<b>Schüler/in</b>	Familien mit Schüler/innen	
<b>In Ausbildung Stehende/r-Jugendliche</b>	Familien mit Jugendlichen, die eine Ausbildung absolvieren	
<b>Nachelterliche Phase</b>	Beziehung zwischen Eltern und Kindern bzw. Großeltern und Enkelkindern	
<b>Familie im Alter/Senioren</b>	Leben der älteren Mitbürger in der Gemeinde	
<b>Menschen mit besonderen Bedürfnissen</b>	Beziehung zu und zwischen Menschen mit besonderen Bedürfnissen	

www.familieundberuf.at

Die TeilnehmerInnen stellen sich vor und tragen sich entsprechend ihrer Lebensphase in die Liste ein.

### 3. Zieldefinition des Audits für Mank – (Vorstellung und Überprüfung)

 : Erhebung, Überprüfung und Aufrechterhaltung bestehender Angebote und eventuell neue Initiativen im Bereich der Familienfreundlichkeit setzen.

 Erlangung der Auszeichnung für bisher geleistete Arbeit, Bewusstseinsarbeit innerhalb der Gemeinde und Ausbau der familienfreundlichen Position in der Region.

## **Ad 2 Festlegung des *IST-Zustands* an bestehenden familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde strukturiert nach den Lebensphasen**

In Kleingruppen wurde mit vorbereiteten Plakaten, die die Ergebnisse der in den ersten Erhebungen gesammelten Leistungen enthielten, gearbeitet. Es wurde ergänzt, ausgebessert und erste Ideen gesammelt. Jeder konnte sich bei jeder Lebensphase einbringen. Siehe dazu die Lebensphasen im Anhang.

## **Ad 3 Besprechung der weiteren Vorgangsweise**

... Kulturen verbinden – Integration – *noch nicht konkret*

... Projekt mit Volksschule – Volksschule wird mit den Kindern zeichnen oder schreiben

... JIM macht Fotowettbewerb – Mank hat viele Gesichter

### **Workshop 2 – am 6. April 2011 um 19 Uhr**

Für das Protokoll

Ursula Brosen-Mimmler

Prozeßbegleiterin

## LEBENSPHASE A: SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT

**Aspekte wie:** Vorbereitung auf die Geburt  
Betreuung der Geschwister während Krankenhausaufenthaltes  
Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern  
Gesundheitsfragen und Untersuchungen,.....

**WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE**

---

### IST

... Geburtsvorbereitung mit Turnen, etc.  
... Gynäkologin  
... Mutterberatung (?)  
...

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Eltern Crash Kurs  
Dorfhelferin

## LEBENSPHASE B: FAMILIE UND SÄUGLING

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

**Aspekte wie:** Elternbildung

Erfahrungsaustausch

Babysitter

Gesundheitsfragen und Untersuchungen

Barrierefreiheit

Sachliche / Finanzielle Unterstützung bei der Geburt

---

### IST

... Mutterberatungsstelle

... MAMAKI Gruppe, - Spielgruppe, Erfahrungsaustausch und Vorträge

... Baby Gutscheine von der Gemeinde

... Dokumentenmappe mit Manker Infos

... Wickelraum auf der Gemeinde

... Kinderwagengerechte öffentliche Gebäude und größtenteils auch das Stadtgebiet

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Opa-Oma Börse, auch jugendliche Babysitter

Rückbildungsgymnastik

Still Beratung

## LEBENSPHASE C: KLEINKIND BIS 3 JAHRE

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

### Aspekte wie: Elternbildung

Erfahrungsaustausch

Kurzfristige Kinderbetreuung, flexibel, stundenweise

Qualifizierte Betreuung - Kindergarten, Tagesmütter,...

Babysitter

Hilfe beim Wiedereinstieg

Gesundheitsfragen und Untersuchungen

Freizeitangebot und Freizeiteinrichtungen (Veranstaltungen , Spielplätze

Barrierefreiheit, Kindersicherheit

### IST

... MAMAKI Gruppe - Spielgruppe, Erfahrungsaustausch und Vorträge	Verein	J
... Schmetterlingsgruppe, auch für kurzfristige Betreuung		J
... Kindergarten ab 2,5 Jahren	Land/Gemeinde	J
... Tagesmütter	Organisation	
... Spielplätze im Stadtpark, Dr. Leichtfriedgasse und Maidengasse	Gemeinde	J
... Kinderwagengerechte öffentliche Gebäude und großteils auch das Stadtgebiet		
... Mutter-Kind Turnen der Sportunion	Verein	J
... VHS Kurse für WiedereinsteigerInnen	Gemeinde	J
... Kindermaskenball		

### NEUE IDEEN, MANGEL

Elternabende, Vorträge

Teilzeitarbeitsplätze

Schneeräumung Kinderwagengerecht

## LEBENSPHASE D: KINDERGARTENKIND

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

### Aspekte wie: Elternbildung

Erfahrungsaustausch

Kurzfristige Kinderbetreuung, flexibel, stundenweise

Qualifizierte Betreuung - Kindergarten, Tagesmütter,...

Babysitter

Gesundheitsfragen und Untersuchungen

Freizeitangebot und Freizeiteinrichtungen (Veranstaltungen, Spielplätze

Transport zum/vom Kindergarten

Kindersicherheit, sicher Gebäude und Flächen

Tausch / Leihmöglichkeiten

---

### IST

... Betreuung durch Kindergarten, Tagesmütter und Schmetterlingsgruppe (flexibel nachmittags oder auch nur kurzfristig)

... Ferienspiel

... Spielplätze im Stadtpark, Dr. Leichtfriedgasse und Maidengasse

... Tauschmarkt 2x/Jahr durch Elternverein

... Mutter-Kind Turnen der Sportunion, Kleinkinderturnen ohne Eltern

... Musikalische Früherziehung

... Kultur auf der Spur

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Kindergartenbus, event. mit pensionierten Personen

Babysitterdienst

## LEBENSPHASE E: SCHULKIND

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

### Aspekte wie: Elternbildung

Erfahrungsaustausch  
Integration in der Schule  
Betreuung nach der Schule, Schultransport  
Kinder / Schülerbeteiligung  
Ausbildungsberatung  
Lernunterstützung / Beratung  
Hilfe in Krisenfällen, Prävention  
Gesundheitsfragen und Untersuchungen  
Freizeitangebot und Freizeiteinrichtungen  
Sichere Wege und Flächen

---

### IST

... Elternverein und Veranstaltungen in der Schule  
... Schultransport, event. zu verbessern  
... Betreuung am Nachmittag durch Tagesmütter und Schmetterlingsgruppe  
... Prävention & Hilfe bei Sucht durch Vorträge und Veranstaltungen an der Schule  
... Freizeitangebote - JIM / Jugendraum, Kino, diverse Vereinsangebote, Turnen, VHS, Skaterplatz, Hartplatz und Beachvolleyballplatz  
... Schülerbeteiligung - Jugendtalk mit dem Bürgermeister (erst ab 14 Jahre)  
... Aktion Schutzengel  
... Schülerlotsen  
... Ferienspiel  
... Kultur auf der Spur

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Tagesmütter werden noch gebraucht  
Verlegung der Bushaltestelle – Abstellmöglichkeiten für Röder, Mofas, ... Unterstellplätze bei Regen  
Eltern-Kind Nachmittag  
Einkaufsmöglichkeit (Gewand und Schuhe für Kinder)

## LEBENSPHASE F: IN AUSBILDUNG STEHENDE/R

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

**Aspekte wie:** Elternbildung  
Jugendbeteiligung  
Integration von Jugendlichen  
Aus- und Weiterbildungsberatung  
Professionelle Jugendbetreuung mit Budget  
Hilfe in Krisenfällen, Sozial, Finanziell,...  
Prävention – Sucht, Kriminalität,..  
Gesundheitsfragen und Untersuchung  
Freizeitangebote und Einrichtungen  
Transport zu Freizeitveranstaltungen

---

### IST

... Freizeitangebot - durch verschiedene Vereine, JIM / Jugendraum, Kino, VHS, City Rock Festival  
... Jugendbeteiligung - Jugendtalk mit dem Bürgermeister, Jugendgemeinderat, pers. Gespräche mit Bgm.  
... Sportangebote: Turnen, Skaterplatz, Hartplatz und Beachvolleyballplatz, Tischtennis, Tennis, Fitnessraum,  
... Wirtshäuser  
... Jungbürgerfeier  
... Prävention in HS und VS  
... gibt viele Arbeitsplätze in Mank

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Hilfestellung bei Berufswahl, Vorbereitung auf Berufsleben  
Discobus  
Betreuer für Jugendtreff  
Neue Arbeitsplätze für Schulabgänger und Jungfamilien  
Persönlichkeitsbildung  
Streetworking

## LEBENSPHASE G: NACHELTERLICHE PHASE

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

**Aspekte wie:** Beziehungsfragen  
Generationenübergreifende Aktivitäten  
Aus und Weiterbildung  
Spezielle Bedürfnisse von Singels, etc.  
Geistige und Körperliche Fitness  
Gesundheitsfragen und Untersuchungen  
Freizeitangebote und Einrichtungen

---

### IST

... Freizeitangebote - diverse Vereine, Kino, VHS, Turnen,  
... Wirtshauskultur  
... Rat und Hilfe  
... Heimatmuseum  
... Sauna, Fitness Studio  
... Chorgemeinschaften

Einige Ärzte (Praktisch, Zahnarzt, Gynäkologe, Orthopäde)

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Generationenübergreifende Wandertage (Marterlwanderung, Radfahren um Mank,...)  
Tanzabend auch für Singels

## LEBENSPHASE H: SENIOREN

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

**Aspekte wie:** Austausch, Erfahrungsweitergabe

Bildungsangebote

Bewusstseinsbildung für den Wert des Alters

Spezielle Bedürfnisse von Singles

Pflege und Betreuung

Gesundheitsfragen und Untersuchungen

Freizeitangebote und Einrichtungen

Bedarfsgerechte Wohnraum

Mobilität

---

### IST

... Seniorennachmittag

... Freizeitangebote – Theaterfahrten, Ausflüge, Turnen, Vorträge, VHS, diverse Vereinsangebote

... Besuchsdienst im Pensionistenheim

... Pflege durch Caritas und Volkshilfe

... Betreutes Wohnen und Pensionistenheim

... 50+ im Pfarrsaal

... Nachbarschaftshilfe aber nicht organisiert

... VS besucht Pensionistenheim

... Ehrenamtlicher Besuchsdienst im LPH

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Freiwillige Helfer – Friedhofgang, Einkaufen, Spiele, Gespräche, ....

Hospitzdienst – ausgebildete, Freiwillige??

Senioren Tageszentrum

Mitbetreuung des Betreuten Wohnens durch LPH

Seniorentaxi

## LEBENSPHASE I: MENSCHEN MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

WER? FINANZIERUNG D. GEMEINDE

**Aspekte wie:** Spezielle Betreuung und Förderung

Austausch  
Integration  
Spezielle Ausbildung  
Spezielle Gesundheitsfragen  
Barrierefreiheit  
Spezieller Transport

---

### IST

... Caritas Wohnhaus mit Werkstätte  
... Musikveranstaltungen durch Caritas  
... Stadtgebiet schon größtenteils barrierefrei  
... Offenheit der Manker  
... ASO  
... LPH  
... Hilfswerk / Hauskrankenpflege / Essen auf Räder

---

### NEUE IDEEN, MANGEL

Gehsteige breiter, Rollstuhl und Kinderwagen gerecht  
Kontrolle der Behinderten Parkplätze (Dr.)  
Schneeräumung der Gehsteige  
Verkehrslotsen für geistig und mehrfach Behinderte zw. 16 und 18 Uhr vom Süßen Eck zur Apot.  
Barrierefreiheit beim neuen Einkaufszentrum!!!  
Eingang Kirche barrierefrei

